

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



59. Ausgabe, November 2010
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Die November-Szene

In Frankfurt, Mainz und Wiesbaden ist allerhand los. Hier nur ein Überblick, genauer findet Ihr alles im Innenheft. Wiesbaden S. 5, Mainz S. 11 und Frankfurt S. 12.

Wiesbaden

Der Vorverkauf für den Ball der AIDS-Hilfe (Kurhaus am 11.12.) hat begonnen.

Vom 12. bis 21.11. findet hier das Exground Filmfest statt. Nähere Infos dazu auf dieser Seite unten.

Mainz

Im Chapeau am Sa. 30.10.

Halloween. Jeder Gast mit Kostüm bekommt einen Shooter Do. 11.11. **Fassenachtsauftritt** Stimmungsmusik und kleine Showeinlagen. Fr. 19.11. **Karaoke im Chapeau** ab 22 h.

In der Bar jeder Sicht Mi

3.11. ab 20 Uhr „**Töten ist ein Kinderspiel**“ Die Autorin Corinna Waffender liest aus ihrem Buch. Sa 13.11. **Fastnachtsanfang** mit den Uferlosen (Chorgesang). *Mi. 24. 11. ab 20,30 Uhr* „**Verzaubert**“ Doku-Film: Alte Schwule und Lesben erinnern sich an Nazizeit und Fünfziger Jahre.“

Die AIDS-Hilfe Mainz führt am Sa. 13.11. u. So. 14.11. auf der Zitadelle eine Vernissage mit Kunstauktion durch. Über 50 KünstlerInnen aus Mainz beteiligen sich an diesem Ereignis.

Frankfurt

29. und 30.10. im Schwejk die große **Halloween-Party**. Fastnachtsauftritt **Tunten, Trinen, Sensationen** am 11.11. auch im Schwejk. Im La Gata **Die Halloween Party** am Sa. 30.10. ab 21 Uhr und die **wkw-Party** (wer-kennt-wen) am Sa. 13.11. ab 21 Uhr.

Im Café Karusell 02.11 ab 15,00 Uhr: „**Indonesien - ein Schwellenland?**“. Vortrag von Hans Flörkemeier 16.11. ab 15,00 Uhr: „**Was ist gute Travestie?**“. Gespräch mit Showeinlage mit "Frau Schulz".

Im Switchboart der Aktionstag am Sa 27. 11. von 12,00 bis 18,00 Uhr HIV-Schnelltest und Syphilis-Screening.

Das Bild wurde beim Hof-fest zum 25-jährigen Bestehen des Chapeau in Mainz aufgenommen.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Schauspiel	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16



23. Exground Filmfest Wiesbaden

Vom 12. bis 21. November findet wieder das große Filmfestival in Wiesbaden an diversen Orten statt: Siehe www.exground.com

Im Caligari und im Murnau Filmtheater, im Kulturpalast und in der Wartburg werden Veranstaltungen dieses Festivals stattfinden. Andere reisen um die halbe Welt, wir haben es vor unserer Haustüre.

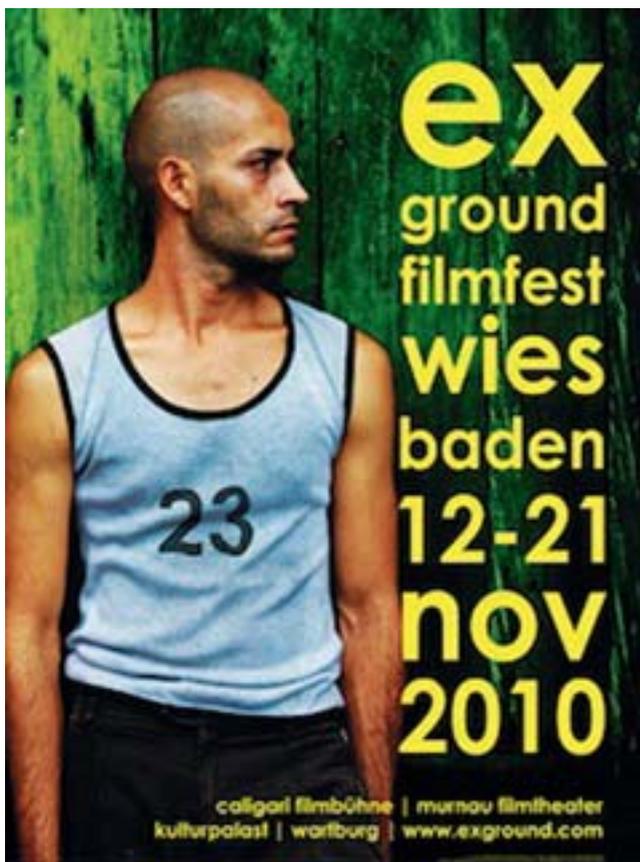
220 Höhepunkte aus dem aktuellen Angebot unabhängig produzierter Kurz- und Langfilme. Ausgewählt wurden diese aus über 2.000 Einreichungen aus 89 Ländern von Algerien bis Zimbabwe. Darunter befinden sich 8 Welturaufführungen, 3 Internationale Premierieren, 8 Europapremieren und 33 Deutschland-Premieren.

Der diesjährige Länderfokus ist dem aktuellen Kino Lateinamerikas gewidmet. 13 Produktionen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru, Uruguay und, man höre und staune, aus El Salvador werden präsentiert. Nach den Zeiten brutaler Diktaturen und künstlerischer Knebelung hat sich in den Ländern dieser Region eine blühende Filmlandschaft entwickelt – mit ganz eigener Handschrift, Bild-

sprache und unbändiger Lust am Experiment. Mehr als ein guter Grund, dem Publikum von exground filmfest aufregende Einblicke in Lateinamerikas aktuelle Kinoproduktionen zu bieten.

Dem auch international stetig zunehmenden Gewicht des deutschen Films trägt das Wiesbadener Festival mit 16 Beiträgen in der Sektion „Neues aus Deutschland“ Rechnung. Zwei Filme zum Thema Migration liegen dem Festivalteam besonders am Herzen: SASCHA von Dennis Todorovic (über die Probleme eines jungen Mannes aus Ex-Jugoslawien, sich als schwul zu outen) und GURBET – FREMDE HEIMAT von Deniz Sözbir (über die Probleme eines Deutschtürken, der in die Türkei abgeschoben wird).

Bei der großen Vielfalt von Aufführungen ist es uns unmöglich, das Programm hier zu veröffentlichen. Ihr findet es aber im Internet unter der Adresse www.exground.com. Wer nicht hinget ist selber schuld, denn er versäumt was Wichtiges.





Unter uns

Zugegeben, Buchmesse und Bücher interessieren nicht jede(n). Und es gibt eine gute Ausrede: „Bücher sind alte Medien. Ich beschäftige mich mit neuen Medien, zum Beispiel DVDs“.

Naja, über DVDs schreiben wir ja auch. Auch immer mal übers Internet. Aber, das LUSTBLÄTTCHEN gehört in seiner Eigenschaft als Zeitschrift ebenfalls zu den alten Medien. Und wir selber werden ja auch älter. Also bekennen wir uns zu den Büchern.

Was die Karin in Frankfurt, die die große Lesenacht organisiert, ausgewählt hat, das findet Ihr auf der Seite 6, in knaptester Form. Ausführlicher werdet Ihr dies in der Winterausgabe der Zeitschrift LUST vorfinden. Noch ist sie nicht draußen, da haben wir noch ne Menge mit zu tun.

Alle, die keine Bücher lesen, können sich ja auf den anderen Seiten austoben. Ach so, Karla hat auch ein interessantes Buch entdeckt und auch das RoLü-Beratungsteam kommt dieses Mal nicht ohne ein Buch aus.

Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 19. November 2010

„Buchmesse 2010“

Wir waren dort und stellen Euch die neuen Bücher vor.

Freitag, 17. Dezember 2010

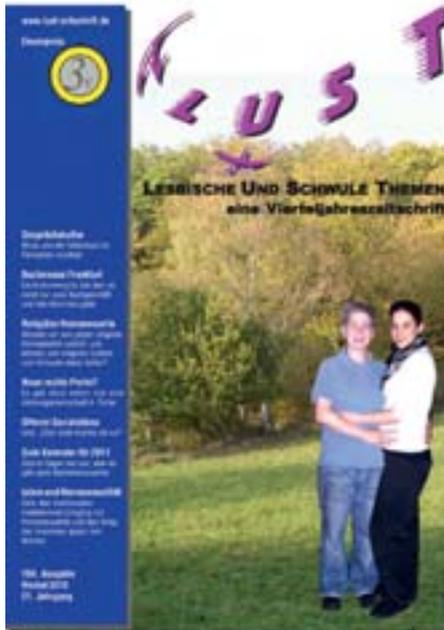
„Heterolike und Homolike“

Heterosexuelle öffnen sich den als homosexuell geltenden Verhaltensweisen, ohne sich wirklich zu öffnen und Homosexuelle klammern sich noch immer an die heterosexuellen Verhaltensweisen, die man ihnen von kleinauf beigebracht hat.

Ruf´ uns an und lass´ Dich einladen!

104. Print-LUST, Herbst 2010

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Herbst-Print-LUST:

„Homosexualität und Islam“

Nein, das hat nichts mit irgendeinem Buch irgendeines ehemaligen Bundesbankvorstandsmitglied zu tun, dieser Beitrag kümmert sich um die mediterranische und die nordeuropäische Form des Umgangs mit Homosexualität..

Sozialabbau und neue Partei von rechts?

Das hat vielleicht schon mit irgendeinem Buch von besagten Menschen zu tun.

Religiöse Lesben und Schwule

Müssen wir uns zu religiöser Homophobie verhalten und wenn ja, wie? Sind religiöse Lesben und Schwule hier gute BeraterInnen oder eher nicht?

Regenbogenfamilie

Immer noch wird homosexuellen Partnerschaften mit Kindern von Behörden und konservativen PolitikerInnen so manches Bein gestellt.

4 Filme von und für Lesben

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Dezember) erscheint voraussichtlich am **Freitag, 26.11.10** Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **08.11.10** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Straßenschlachten beim CSD in Belgrad

In der serbischen Hauptstadt Belgrad hat es am Sonntag den ersten CSD seit 2001 gegeben. Unter starkem Polizeischutz zogen über 1.000 Schwule und Lesben sowie Unterstützer durch eine menschenleere Innenstadt. Die rechtsgerichteten Demonstranten wurden von Priestern der serbisch-orthodoxen Kirche begleitet.

In der serbischen Hauptstadt haben am Sonntag Morgen, 10.10. über 1.000 Menschen beim Belgrade CSD für unsere Rechte demonstriert. Die Polizei sperrte sie von ca. 5.000 Nationalisten ab, die mit Steinen und Brandbomben warfen. Während Schwule und Lesben später aus der Innenstadt evakuiert wurden, dauerten die Krawalle noch an. Über 80 Polizisten sollen verletzt worden sein. Durch die breite Polizeiabsperrung hätten es viele potentielle Teilnehmer nicht zum CSD geschafft, berichteten einige bei Twitter. Als die Parade nach einer Startkundgebung, an der auch Politiker und Vertreter einiger EU-Länder teilnahmen, durch die Straßen zog, gab es folglich kaum Zuschauer.

Die zahlreich vertretenen religiösen und rechtsradikalen Gegendemonstranten wurden von der Polizei mehrere Blocks entfernt gehalten. Sie schrien „Tod den Schwulen“ und versuchten, die Absperrung zu brechen. Es kam zu Straßenschlachten, bei denen mindestens 80 Polizisten verletzt wurden, zwei davon schwer. Serbischen Medien zufolge wurden auch Gegendemonstranten und ein Journalist verletzt.

Die Nationalisten warfen Steine auf die Polizisten, zerschmetterten Scheiben von Autos und Gebäuden und setzten mit einer Brandbombe die Zentrale der Demokratischen Partei kurzzeitig in Brand. Die Krawalle dauerten bis zum Nachmittag an. Es gab Versuche, das Parlament und einige Botschaften zu stürmen, der Empfangsbereich des Senders RTS wurde verwüstet.

Drei Verkehrsbusse wurden angezündet, einige Geschäfte geplündert. Mindestens 100 Menschen wurden festgenommen. Der Belgrader Bürgermeister Dragan Djilas sagte, die Schäden in der Innenstadt gingen in Millionenhöhe. Der CSD sei der einzige Grund für die Krawalle gewesen, sagte er weiter und widersprach damit dem stellvertretenden Präsidenten Dragan Sutanovac. Der hatte verlauten lassen, die Gewalt habe nichts mit Schwulen



und Lesben zu tun. Der serbische Präsident Boris Tadic hat die Ausschreitungen verurteilt und mit einer harten Verfolgung der Straftäter gedroht. Meinungs- und Demonstrationsfreiheit seien ein hohes Gut. Die Attacken richteten sich nicht gegen Schwule oder die Polizei, sondern gegen den Staat und seine Bevölkerung. In Serbien steht derzeit die Frage an, ob Serbien der EU beitreten wird. Nach der Demonstration geleitete die Polizei die Teilnehmer des CSDs sicher zu der

Abschlusskundgebung in einem Unigebäude.

Danach wurden die Teilnehmer in Polizeiwagen aus der Innenstadt „evakuiert“. Es gibt Berichte, wonach zwei Teilnehmer beim Rückweg verprügelt wurden und ins Krankenhaus mussten.

Vor der Parade wurde einer der CSD-Organisatoren, Boban Stojanovic, auf offener Straße in der Nähe seiner Wohnung verprügelt.

Bereits in der Nacht war es zu Gewalt gekommen. Zwei mit Hämmern bewaffnete Männer brachen in die

Büros der Gruppe „Women in Black“ ein und forderten die Aktivistinnen auf, ihnen „die Schwuchteln“ auszuliefern. Da keine anwesend waren, zogen sie wieder ab.

Bereits am Samstag hatten mehrere Tausend Menschen gegen den angekündigten CSD demonstriert. Die orthodoxe Kirche hatte sich zuvor gegen Gewalt, aber auch gegen die „homosexuelle Sünde“ und den CSD ausgesprochen. Sie gehört ebenfalls zu den EU-Gegnern.



Wie man an Homosexuellen mit Religion Geld machen kann:

Entschädigung wegen CSD-Teilnahme

Vier christliche Feuerwehrmänner aus San Diego erhalten eine Entschädigung wegen sexueller Belästigung, weil sie 2007 angewiesen wurden, bei einer CSD-Parade ihre Einheit zu repräsentieren.

Die Steuerzahler müssen neben der Entschädigung in Höhe von 34.300 Dollar (24.700 Euro) noch die Gerichts- und Anwaltskosten der Kläger tragen, die sich nach ersten Berechnungen auf mindestens 600.000 Dollar belaufen. Das entschied ein Berufungsgericht in San Diego. Bereits im vergangenen Jahr hat eine zwölfköpfige Jury entschieden, dass die vier im Feuerwehrwagen sitzenden Männer beim CSD vulgären Kommentaren ausgesetzt gewesen seien und Handlungen in sexueller aufgeladener Atmosphäre ertragen mussten. Das dreiköpfige Berufungsgericht bestätigte nun diese Entscheidung. Die vier Männer seien „lang andauernder“ sexueller Belästigung ausgesetzt gewesen, die „das Arbeitsverhältnis belastet haben“.

Die Feuerwehr hatte die Männer geschickt, nachdem Freiwillige wegen eines Einsatzes ab-

sagen mussten. Nach Angaben der Stadt ist der CSD in San Diego wichtig, um für die Akzeptanz der städtischen Behörden zu werben und wurde daher wie andere PR-Veranstaltungen behandelt. Zudem habe die große Mehrheit der 150.000 CSD-Besucher den Feuerwehrmännern applaudiert und sie wie Rockstars behandelt, erklärte die Anwältin der Stadt während des Prozesses. Die Männer hätten genug Ausbildung erhalten, um die 90 Minuten ihres CSD-Einsatzes unbeschadet zu überstehen.

Die Feuerwehrmänner erklärten dagegen, die sexuelle Belästigung beim CSD - die sich in der Form von sexuell anzüglichen Zurufen geäußert haben soll - habe unter anderem zu Folgebeschwerden wie Kopfschmerzen und dem Reizdarmsyndrom geführt. Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes dürften nicht gezwungen werden, „bei Veranstaltungen teilzunehmen, die ihrem Glauben widersprechen“, erklärte Charles S. LiMandri vom Alliance Defense Fund, einer christlichen Vereinigung von 1.800 Anwälten. Die gemeinnützige Organisation engagiert

sich hauptsächlich in Fällen, in denen die vermeintlichen Rechte von Christen durch Homosexuelle eingeschränkt worden seien. Die Feuerwehrleute zeigten sich nach dem Urteil zufrieden: „Ich bin so glücklich mit dieser Entscheidung“, erklärte etwa John Ghiotto gegenüber der „San Diego Union-Tribune“. „Es ist unglaublich, welche Mengen Geld die Stadt dafür investiert hat - es müssen jetzt mehrere Millionen sein. Dabei hätte das alles an einem Tag aus der Welt geschafft werden können.“ Ursprünglich hatten die Kläger eine Entschädigung von einer Million Dollar pro Person gefordert.

Die Stadt San Diego prüft derzeit das Urteil. Man halte sich die Option offen, vor dem obersten Gerichtshof Kaliforniens gegen die Entscheidung vorzugehen. Nach den Beschwerden der christlichen Mitarbeiter hat die Feuerwehr seit 2008 nur noch Freiwillige als Vertreter auf den CSD entsandt. Seither gibt es keine Beschwerden mehr. Die vier, die über Jahre gegen die Stadt prozessiert haben, sind weiterhin Mitarbeiter des Fire Department.

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Roskastanie

Für die einen gehört sie auf jeden herbstlich geschmückten Tisch, für die anderen ist sie lästig. Doch was viele nicht wissen, die Kastanie steckt voller gesunder „Seife“. Herbstdeko ja, Herbstküche nein. Kein Wunder, erst wenn sie zu einer glänzend braunen Kugel gereift ist, platzt sie aus ihrer Schale und fällt zu Boden – oder eben auch mal ins Bierglas. Der Herbst ist da. Zeit, lustige Kastanientiere zu basteln und den Tisch zu dekorieren. Auf dem Tisch bleibt die Kastanie jedoch besser nur Deko. Denn anders als die Marone ist sie ungenießbar. Wer trotzdem von ihr nascht, dem drohen Durchfall und sogar Bewusstseinsstörungen. Schuld daran ist das Aescin – ein Gemisch aus vielen großen Molekülen, die denen in Waschmitteln und Seifen ähneln. Mit diesen Seifenmolekülen verteidigt sich die Kastanie gegen Pilze oder Schädlinge. Erbsengroßes Stück macht Beine wieder fit. Was für die Motte ein Gift ist, ist für die Medizin ein Heilmittel. Apotheker entziehen der Kastanie das Aescin und packen es in Tabletten. Bei kranken Venen empfehlen sie täglich eine Dosis von 100 Milligramm. Das entspricht etwa dem Aescin-Gehalt eines erbsengroßen Kastanienstücks. Nachweislich hilft diese Menge bei chronischen Venenleiden – und zwar genauso gut wie Kompressionsstrümpfe. Auch bei Wasser in den Beinen, Krampfadern oder nächtlichen Wadenkrämpfen ist Kastanienextrakt ein bewährtes Mittel. Die großen Seifenmoleküle setzen sich in die Wände von Blutgefäßen. Dort wirken sie sich positiv auf den Wasserstrom aus: mehr Wasser sickert aus dem Gewebe ins Blut, weniger Wasser sickert zurück. So nehmen Schwellungen in den Beinen ab.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“

und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: **sexkino-wiesbaden**

Wiesbaden im November

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymen HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.11.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (15.11.) 16 - 19 h.

- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411

www.aidshilfe-wiesbaden.de

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h, im Okt. also 16.11. um 19 Uhr.

Ballnacht in Wiesbaden

am Samstag, 11.12.

Trend

Beerbus* gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (Siehe S. 2) Infos über www.rosalueste.de und über 0611/37 77 65

Pariser Hoftheater

Wir (LUSTBLÄTTCHEN) empfehlen Euch Veranstaltungen von attac und Pariser Hoftheater, ab 19,30 h, Eintritt frei: Mo. 22.11. „**Water makes money**“ (Dokumentarfilm) Außerdem Mi. 24.11. Oliver Pollak: „**Jud Süß Sauer Show**“.

Halloween-Shopping

Am Samstag, 30. Oktober, findet in der Wiesbadener Innenstadt bis zum großen Feuerwerk um 22.22 Uhr wieder das beliebte "Halloween-Shopping" statt.

Frisör Abschnitt informiert:

Beim diesjährigen Wiesbadener Stadtfest (23.-26. September) hat die ganze Wagemannstraße (haben die beteiligten Betriebe der Wagemannstraße)

ihre Einnahmen wieder gespendet. In diesem Jahr ging das Geld an den Wiesbadener Gnadenhof für Tiere.

Im Gnadenhof erhalten alte, kranke oder ausgesetzte Tiere (Hunde, Katzen, Esel, Hasen, Kaninchen, Emus, Ponys etc.) ihr Gnadenbrot. In Einzelfällen ist eine Weitervermittlung möglich. Der Gnadenhof im Aukammtal, Weinreb 26, ist unter der Telefonnummer 0611/2385215 erreichbar.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge.** Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

R a u c h e r - L o u n g e

23. Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden im Kurhaus Der Vorverkauf hat schon begonnen!

Die Einnahmen der Ballnacht kommen ausschließlich der Arbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden zu Gute. Der Kartenvorverkauf: Die Tickets kosten in diesem Jahr zwischen 26 und 48 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr und sind bei der Tourist-Information am Marktplatz sowie www.wiesbaden.de erhältlich.

In den vier Sälen des schönsten Kurhauses der Welt gibt es einen Querschnitt durch die

Showlandschaft der Extraklasse mit viel Tanzmusik, Kabarett, Travestie, Jazz und zahlreichen Überraschungen. Als Moderatoren werden Gayle Tufts und die Wiesbadener Größe Frank Delano durch das schillernde Nonstop-Programm führen, das bis in die frühen Morgenstunden andauern wird.

Neben der professionellen Band "The Flow" erwartet das Publikum ein musikalisch und künstlerisch hochwertiges Programm:

die "Schwestern der Perpetuellen Indulgenz"; die Kay Ree Band mit Acoustic Soul; das Duo Fragile (jazzige Interpretationen von Welthits), Jo van Nelsen (Chansons), die Casselmann Band mit Jazz, Rock und Pop, Daniel Stelter & Band mit Jazz der Spitzenklasse; Absinto Orkestra mit balkan-schwagerem Ethno Jazz; im Muschelsaal erwartet die Gäste Tanz- und Ballmusik der 50er bis 70er Jahre unter dem Motto „So schön

wie damals“. Als besondere Attraktion ist in diesem Jahr Jennifer Braun mit der Band Rewind vertreten. Wir alle haben noch ihre tolle Stimme von der Grand Prix Entscheidung im Ohr. Die hr3-Disko, moderiert von Tim Frühling, lädt dann ab 22 Uhr zum Tanzen bis in den frühen Morgen in den Christian-Zais-Saal ein. Viel Spaß bei der 23. Auflage der Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden!

Lesungen zur Buchmesse

Aus Anlass der Buchmesse in Frankfurt/M. fanden im Oscar Wild Buchladen, in der AIDS-Hilfe Wiesbaden und im Lesbisch-schwulen Kulturhaus in Frankfurt Lesungen statt.

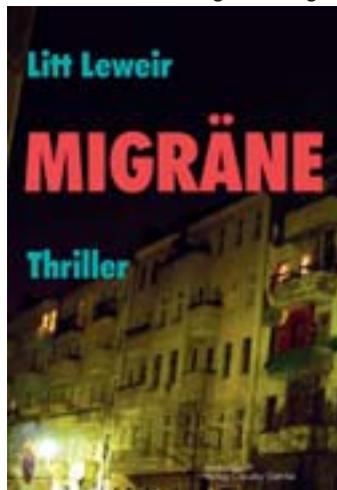
Do, 07.10 Crime Time

Im Buchladen Oscar Wilde begann Litt Leweir mit ihrem Roman-Debüt die Lesungen.

Migräne

Thriller von Litt Leweir, erschienen im Konkrsbuchverlag, 512 S.zu 12,90 Euro, ISBN 978-3-88769-731-0

Sommer in Berlin. Drückende Hitze. Toni wohnt in einem Mietshaus am Prenzlauer Berg, schreibt und verkauft Bücher über das Internet. Joshua ist Psychotherapeut und hat in diesem Haus seine Praxis. Beide leiden an Migräne. Laute Musik im Hinterhof, aufdringlicher Geruch nach Räucherstäbchen aus einer der Wohnungen belästigen sie. Sie kennen sich kaum, begegnen sich nur manchmal im Treppenhaus... Die Autorin las ruhig und ange-



nehm aus ihrem Buch, vermied es dabei, irgendetwas aufzudecken und brachte uns so dazu, sofort nach den Buchmesse in ihrem Buch zu lesen. Wir sind sehr gespannt. (Bild rechts)



Kleiner toter Vogel

Thriller, von Regina Nössler, erschienen im konkursbuch Verlag Claudia Gehke, 416 S., 10,90 Euro, ISBN 978-3-88769-751-8.

Johanna Fink hat die Aufgabe übernommen, das Haus ihrer verstorbenen Tante Helene aufzulösen. Nachts unheimliche Geräusche. Anonyme Anrufe.



Der Fund eines kleinen toten Vogels auf der Terrasse verstört sie. Und eines Morgens liegt an derselben Stelle eine tote Frau. Zufall - oder ist Johanna gemeint?

Regina las und wir konnten sie gut nachvollziehen, die Empfindungen einer Frau, alleine in diesem Haus ...

Fr., 08.10. in Erinnerung

in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden wurde vom Autor aus seinem Roman gelesen.

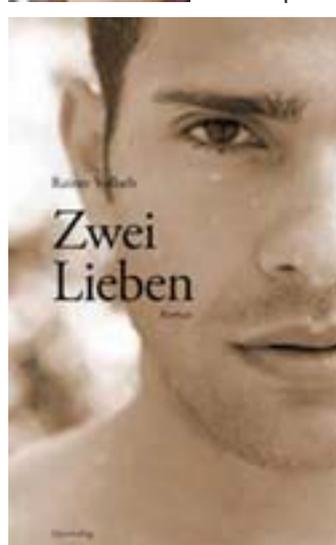
Zwei Lieben

Roman von Rainer Vollath, erschienen im Querverlag, 208 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-89656-175-6

Berlin 1938: Der 28-jährige Fritz wird im Berliner Tiergarten von der Gestapo ertappt, verhaftet und ins KZ gebracht. Sieben



Jahre überlebt er in Sachsenhausen und Flossenbürg. Aus Angst vor Repres-



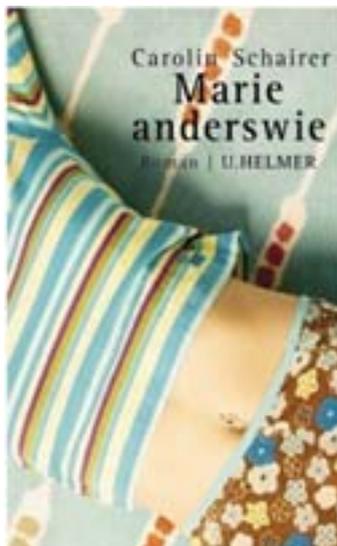
salien führt Fritz nach dem Krieg in Berlin jahrzehntelang ein Doppelleben und traut sich nicht, zu seinem Schwulsein zu stehen. Doch dann wird 1969 der Paragraph 175 entschärft ... Es ist ein Roman und keine Dokumentation. Der Autor liest mit am Schicksal des für ihn alten Mannes anteilnehmender Stimme aus seinem Roman. Die Zeitsprünge zwischen dem Terror in der Nazizeit und der Verfolgung in der Adenauerzeit versetzen die älteren Zuhörer in Erinnerung. Ich fand es bemerkenswert, dass sich auch in unserer Szene ein junger Mann des Lebens der Alten gedanklich nähert und so eine Generationenintegration vornimmt.

Sa. 09.10. Lange Lesenacht

Im LSKH führte Freundin Karin durch die Lesenacht. Und so stellte sie folgende AutorInnen und Bücher vor:

Marie anderswie

Roman von Carolin Schairer, erschienen bei U. Helmer. 300 Seiten zu 19.95 Euro, ISBN 978-3-89741-297-2



... auch Sarah wächst daran, eine lesbische Beziehung zu einer Behinderten zu leben und damit doppelt von der Norm abzuweichen. Mit ihrem neuen Roman hat Carolin Schairer auf



sensible Weise das große Thema "Behinderung" mit dem Coming-out einer jungen Erwachsenen verwoben.

„Unpünktlichkeit ist eine Form der Machtausübung“ liest die Autorin im charmanten Wiener Klang im Hochdeutsch. Die handlungen des Romans sind nachvollziehbar beschrieben.

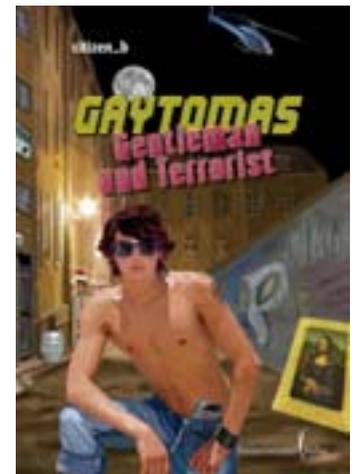
GayTomas

Gentleman und Terrorist, erotische Erzählung von citizen-b, erschienen im Himmelstürmer Verlag, 200 seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3940818-41-6

... Wenig später erfährt er, wer hinter dem Anschlag steckt: Gay-



Tomas, der Schwerverbrecher und Gentleman-Terrorist, der die Verwirrung ausgenutzt hat, um die Mona Lisa aus dem Louvre zu stehlen. ...Citizem_b machte aus der Lesung ein multimediales szenisches Event und kam damit an. Der internationale Terrorist GayTomas rief großes Gelächter hervor.



Das Leben von dem sie träumten

Roman von Shamin Sarif, aus dem Englischen von Andrea Krug, erschienen bei Krug & Schadenberg, 386 S. zu 22,90 Euro, ISBN 978-3-930041-69-5 Andrea Krug las: Alexanders Nichte Lauren macht sich auf die Spurensuche. Sie will das Rätsel um Katjas Tod aufklären. Estelles Tochter Melissa, die schließlich begreift, dass das



Leben nicht nur aus beruflichen Notwendigkeiten besteht, schließt sich ihr an. Die bei-

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Volksvernichtung oder Meine Leber ist sinnlos

Radikalkomödie von Werner Schwab. Inszenierung Tobias Materna, Bühne und Kostüme Martina Stoian, Dramaturgie Maya Schöffel.
Premiere: Do, 4. November, 20 Uhr, Wartburg. Weiterer Termine: 18.11. / 1.12. / 15.12. / 28.12. jeweils um 20 Uhr

Als Werner Schwab zusammen mit Erwin Wurm Kunstprojekte in Graz veranstaltete, war der Eine noch kein Star der Theaterszene und der Andere noch kein weltbekannter bildender Künstler. Beiden ging es darum, den Grenzbereich von bildender Kunst und Literatur auszuloten.

Die Red Hot Chili Peppers haben sich in ihrem Video zu Can't Stop von seinen sogenannten One Minute Sculptures inspirieren lassen, für die Wurm Personen mit Alltagsgegenständen in skurrilen Situationen posieren lässt, um sie dann zu fotografieren.

Werner Schwab hat die Theaterliteratur mit seinen schrägen Passionsspielen aufgemischt. Sein Alter Ego in Volksvernichtung oder meine Leber ist sinnlos nennt er in Anspielung an seinen Weggefährten Herrmann Wurm. Gemalt wird nur bei Tageslicht „weil es schade ist um den elektrischen Lichtstrom“. Kunst spielt bei Familie Kovacic sowieso keine Rolle, hier konzentriert man sich auf Inneneinrichtung, kehrt Konflikte unter den Teppich und schenkt dem „Möbelverdiener“ und Familienvater zur Belohnung abends ein



Bier ein. Ganz anders Frau Grollfeuer: Sie trinkt zu jeder Tages und Nachtzeit und ist immer eine Frau des offenen Wortes. Sie verachtet die Kunstfeindlichkeit ihrer Unter-

mieter ebenso wie die schlechten Bilder ihres Kellerbewohners. Ihr Versuch sich in ein „Verständnis hineinzutrinken“ scheitert – alles Widerwärtige am Leben diagnostiziert sie mit aristokratischer Gnadenlosigkeit. Frau Grollfeuer lässt Taten sprechen wo andere nur plappern. Wenn dieser Erzengel zum Geburtstag einlädt ist kein Widerspruch möglich.

Seine Figuren bezeichnet Schwab als „Sprachwolf“ und „Schrottplatz“. Sie sammeln Sprachfetzen auf, zerlegen (verdauen) diese um sie als neue Wortkreationen, als „Sprachfäkalien“, wieder auszuspecken. Diesem Verfahren verdanken wir so originelle wie amüsante Wortschöpfungen wie „Lebensbildoberfläche“, „Menschenfreundlichkeitsbezeugung“ und „Zusammengehörigkeitsvergnügen“. Da wird „Alkohol in die Stimmung hineingegossen“ und es werden „Massenhaft Getränke und außernatürliche Nahrungsmittel“ gereicht. Der Werkstoff des Künstlers Werner Schwab ist die Sprache. Seine Skulpturen sind Sprachkörper. Als Schwab am Neujahrsmorgen 1994 in seiner Grazer Wohnung tot aufgefunden wurde, war er 35 Jahre alt. Nach nur zehn literarischen Schaffensjahren hatte er sich mit 16 Stücken in das Bewusstsein der Öffentlichkeit katapultiert. Nach „Offene Zweierbeziehung“ inszeniert der ehemalige Leiter der Wartburg, Tobias Materna, ein weiteres Bollwerk des schrägen Humors.



den Frauen reisen nach Moskau und kommen sich näher. Sie bringen in Erfahrung, welche Tragödie sich damals abgespielt hat ... Andrea las ernsthaft und sachlich. Dieser Roman ist nicht ausgesprochen lesbisch.

Regine Nössler und **Rainer Vollath** lasen hier auch .

Schattengesicht

Kriminalroman von Antje Wagner, erschienen im Quer Verlag, 206 Seiten zu 12,90 Euro, ISBN 978-3-89656-180-0



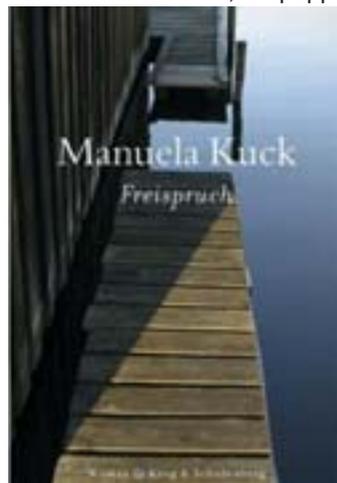
... Doch dann begeht ihre Freundin Polly einen Mord für sie und die beiden flüchten vor der Polizei. Auf ihrer Odyssee geraten Mila und Polly immer wieder an gefährliche Menschen und in lebensbedrohliche Situationen, der Tod scheint sie zu verfolgen.



Freispruch

Roman von Manuela Kuck erschienen bei Krug & Schadenberg. 352 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-930041-72-5

... Dann jedoch übernimmt sie das Mandat von Karin Weber, die des heimtückischen Mordes an ihrer Tante angeklagt ist. Was zunächst ein glasklarer Fall zu sein scheint, entpuppt



sich bald als verwickelte, tiefgründige Geschichte. Wer Manuela kennt, weiß, sie liest einfach wunderbar.



Sehnsucht nach Sonne

Roman von Roland Gramling, erschienen im Querverlag, 334 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-89656-183-1

Tina Sternheim hadert mit sich, ob die Liebe zu einem deutlich jüngeren Mann sie nicht doch älter macht, während die abgegrübte Großstadtschwulen-Fassade ihres Bruders Meiko langsam Risse zeigt. ...



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Das Café Anal in Berlin

Das hat mich wirklich aufgebaut, mich die Trash-Tunte, die von ihren Schwestern lesen kann, den Berliner Trümmertunten

Meine Freundin Melitta Sundström aus Bad Kreuznach, die auch einige Zeit in Wiesbaden lebte (in der LUST-WG) taucht in diesem Buch nur am Rande auf. Sie gehörte nicht zu den „Fachkräften für betreutes Trinken“, dem Bedienungspersonal, sondern zu den KünstlerInnen, die dort auftraten, und sie starb auch viel zu früh. Alle, die nicht angepasst waren, lebten damals in (West)Berlin, und nur einige blieben in der Provinz, wie eben ich. Viele Ereignisse der „alternativen Welt“ gehören zu den Kneipengesprächen, die u.a. in diesem Buch wiedergegeben sind und da finde ich mich wieder.



„Olfen

Reise ins internationale Freundschaftslager, Margott & Marjott (Hrsg.) Erschienen im Martin Schmitz Verlag, 224 Seiten, Abbildungen, 14,80 Euro, ISBN 978-3-927795-53-2

Unter den Pseudonymen Margott oder Marjott entfaltet die Mitglieder des lesbisch-schwulen Kollektivs um das „Café Anal“ seit 1989 ihre zahlreichen Aktivitäten. Es folgten gastronomische Konzepte wie die „Raststätte Gnadenbrot“ oder Kneipenkonzepte wie das „Möbel Olfe“. „Olfen - Reise ins internationale Freundschaftslager“ ist das Dokument der lesbisch-schwul-queeren politischen Subkultur von Berlin – mit Blick von innen wie von außen. Die Anthologie versammelt sowohl Beiträge ehemaliger MitarbeiterInnen der Kollektive, als auch Beiträge prominenter Zeitzeugen. So analysiert der Künstler Wolfgang Müller die Phänomene der gesamten queeren Gastronomie in Berlin von der Eröffnung des „Anderen Ufer“ 1978 bis zur „Raststätte Gnadenbrot“. Stereo Total-Sängerin Françoise Cactus schildert ihre erste Begegnung mit lesbisch-schwuler Subkultur im „Café Anal“. Weitere Beiträge verfassten die SchriftstellerInnen Ulrich Michael



Heissig, Leonhard Lorek, Margott, Sarah Schmidt, Andreas Sinakowski, Suse Strippe, Jörg Sundermeier, Dania Edle von Raffay u.v.m.“

Ein süßes Buch, wie die früheren Ausgabe der Zeitschrift LUST und ihre Vorgängerin Nummer hergestellt, auf grauem Umweltschutzpapier aber mit Goldrand und Schwarzweiß-Bildern, mehr schwarz und grau, wie früher in diesem Verlag in Wiesbaden.

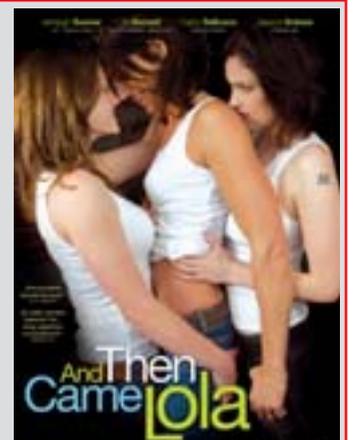
Die Edeltunten werden sich hier nicht wiederfinden, aber die echten, bodenständigen. Deshalb werbe ich hier für das Buch, das mir Joachim von der Buchmesse mitgebracht hat. Eure Tante Karla

And Then Came Lola

von Ellen Seidler, Megan Siler, USA 2009, Darsteller: Ashleigh Sumner, Jill Bennett, Cathy DeBuono, Jessica Graham, Angelyna Martinez, Candy Tolentino, Linda Ignazi, Lisa Dewey, Engl. Original mit dt. Untertiteln, Extras: Hinter den Kulissen, Interviews mit Cast u. Crew (OF), Exkl. Bild-in-Bild Audiokommentar mit E. Seidler (Regie), M. Siler (Regie, Prod.) u. A. Sumner,

J. Bennett, C. deBuono, Live- einblendung der Kommentarvideos als kleines Zusatzbild im Hauptbild des Filmes, Filmvorschau. Pro-Fun Media. „Sex ist Kommunikation und ich liebe es zu kommunizieren“ Lola sieht das Leben eher locker. Zu ihren Beziehungen meint sie: „Am Anfang bin ich immer gut... Mitte nicht so. Und bis zum Ende komme ich nie.“ Aber dies soll sich mit Casey nun grundlegend ändern. Und

als diese sie am Telefon anfleht, ihr schnellstens die Fotos für eine wichtige Präsentation vorbeizubringen, die vorverlegt worden ist, rast Lola natürlich los. Doch vorher müssen die Fotos noch im Fotolabor der Exfreundin abgeholt werden... Lola gerät ganz schön ins Schwitzen, denn quer durch San Francisco führt ihr Weg und immer neue Hindernisse tun sich auf. Und da gäbe es noch allerlei Ablenkungen. Eine uneinsichtige Polizistin zum Beispiel oder die nervige Ex und deren hübsche Neue. Derweil flirtet Danielle, die Auftraggeberin eifrig mit Casey, die sie schon von früher näher kennt... Kann Lola es schaffen, Casey rechtzeitig zu erreichen, bevor diese mit Danielle verschwindet? Ähnlich wie in „Und ewig grüßt



das Murmeltier“ oder „Lola rennt“, erhält Lola immer wieder aufs Neue die Chance, Casey noch rechtzeitig zu erreichen. Doch auch immer neue Wendungen erschweren ihr ihren Weg. Ebenso temporeiche wie witzige Liebeskomödie, aufgelockert durch fantastische Comicsequenzen,



Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1. Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Dienstrecht:

Bund will Gleichstellung von Lesben und Schwulen angehen

Gerichte werden Rechtsbruch der Union korrigieren Das Bundeskabinett will den "Entwurf eines Gesetzes zur Übertragung ehebezogener Regelungen im öffentlichen Dienstrecht auf Lebenspartnerschaften" verabschieden.

Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD): Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt, dass der Bund die Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften im Beamten- und Soldatenrecht nun endlich in Angriff nimmt.

Die meisten Bundesländer haben die Gleichstellung im Beamtenrecht bereits vollzogen. Der Regierungsentwurf stellt verpartnerte Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter des Bundes sowie Soldatinnen und Soldaten im Besoldungs- und Versorgungsrecht mit Eheleuten gleich.

Außerdem bringt der Entwurf

verpartnerten Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfern die Gleichstellung bei ihrer sozialen Absicherung.

Über neun Jahre nach Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes ist die Gleichstellung im Dienstrecht längst überfällig. Sie ist zudem verfassungsrechtlich geboten.

Ein klarer Rechtsbruch ist aber, dass der Regierungsentwurf keine vollständige Rückwirkung der Gleichstellung vorsieht.

Die Gleichstellung sollte nach dem Plan des Bundesinnenministeriums sogar erst nach der Verkündung im Bundesgesetzblatt gelten.

Die FDP hat in der Koalition erreicht, dass sie wenigstens



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

rückwirkend ab 01.01.2009 greifen soll. Das reicht aber nicht aus.

Nach den bindenden Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts hätte die Gleichstellung spätestens ab dem Ablauf der Umsetzungsfrist der EU Antidiskriminierungsrichtlinie 2000/78/EG am 03.12.2003 erfolgen müssen und für die bereits rechtsabhängigen Fälle (sogenannte "Altfälle") ab dem 01.08.2001. Es wird also zu neuen Klageverfahren wegen verweigerter Rückwirkung kommen.

Während die CDU/CSU sonst immer "Recht" und "Ordnung" vor sich her trägt, ist sie ohne

Weiteres zum Rechtsbruch bereit, wenn es um Lesben und Schwule geht.

Die Gerichte werden die CDU/CSU befehlen, dass Lesben und Schwule keine Staatsbürger zweiter Klasse sind.

Kommentar: Die ständigen Diskriminierungen und Nadelstiche gegenüber den Lesben und Schwulen durch die Union sind geeignet, uns kräftig auf die Nerven zu gehen. Niemand hat in irgendeiner Form einen Vorteil dadurch, dass Menschen, die in homosexuellen Partnerschaften leben, diskriminiert werden. Wenn nun Millimeterweise nachgegeben wird, ist dies nichts, wofür die Union gefeiert werden müsste.

Du sollst nicht lieben

Einayim Pkuhot, Eyes Wide Open. Spielfilm, Deutschland/Israel/Frankreich 2009, Regie: Haim Tabakman, Buch: Merav Doster, Darst: Zohar Strauss, Ran Danker, Tinkerbell, Tzahi Grad, Isaac Sharry. Deutsche Synchronfassung, hebr. Original, deutsche u. hebräische Untertitel, Edition Salzgeber. Es regnet in Strömen als Aaron, ein orthodoxer Jude,

die Fleischerei nach dem Tod seines Vaters wieder eröffnet. Und es regnet in Strömen als Ezri durch die Tür tritt, ein junger Talmud-Student, scheinbar gerade in Jerusalem eingetroffen. Er übernimmt die Stelle als Aushilfe, die der Familienvater Aaron zu vergeben hat und da Ezris keine Wohnmöglichkeit findet, bietet er ihm den Raum über der

Fleischerei an, in den sich sein Vater früher zurückzog.

Die erste Annäherung gestaltet sich spröde. Ezri zeichnet Porträts, vielleicht auch einmal Aaron, eine erste Berührung folgt. Dann ein gemeinsamer Ausflug zu einem Tauchbad

außerhalb Jerusalems. Aaron lädt Ezri zum Essen bei Frau und Kindern ein.

Erste Intimitäten Ezris werden von Aaron zurückgewiesen. Doch dann ist es Aaron, der die Initiative übernimmt...

Nur kurz ist die Zeit der Zweisamkeit. Natürlich kann in der kleinen orthodoxen Gemeinde nichts verborgen bleiben. Und Homosexualität wird als schwere Verfehlung angesehen.

So wächst der Druck gegen die beiden. Doch Aaron kann auf Ezrin nicht verzichten: "Ich brauche ihn einfach. Ich war tot. Jetzt lebe ich" ...

In seinem Debütfilm zeigt Tabakman eine enge Welt, voller Pflichten und strenger Regeln. Menschen, die sich nicht an diese Regeln halten, droht die öffentliche Bloßstellung



oder, falls dies nichts nutzt, auch schon mal Prügel.

Trotzdem wird das orthodoxe Judentum nicht von ihm diffamiert. Vielmehr beobachtet er seine beiden Hauptfiguren und ihr Umfeld ganz genau, nimmt jede Gefühlsregung auf. Und genau das ist es, was den Film so sehenswert macht.



Deine örtliche AIDS-Hilfe: AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411
<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

New York - Die Polizei in New York hat sieben junge Männer festgenommen, die drei schwule Männer eingesperrt und brutal gefoltert haben. Nach zwei weiteren Männern wird gefahndet, ihnen allen droht eine Anklage wegen eines Hassverbrechens.

Wie amerikanische Medien berichten, sei es zu dem Verbrechen gekommen, als Mitglieder einer Straßengang erfuhren, dass ein 17-Jähriger, der Mitglied der „Latin King Goonies“ werden wollte, schwul sein soll. Der Junge wurde von der Gruppe unfreiwillig in ein unbewohntes Apartment gebracht und über seinen angeblichen sexuellen Kontakt zu einem 30-Jährigen „befragt“.

Medienberichten zufolge wurde er gegen eine Wand geschleudert, musste sich ausziehen, wurde mit einer Dose an den Kopf geschlagen und mit einem Paketmesser verletzt. Auch wurde ihm der hölzerne Stil einer Saugglocke rektal eingeführt. Dann sei er nach Nennung von Namen freigelassen worden, unter der Drohung, seiner Familie würde etwas zustoßen, sollte er von seiner Behandlung erzählen. Am Sonntagabend befragte die Gruppe der

jungen Männer, alle zwischen 16 und 23 Jahren alt, in dem Apartment auf ähnlich brutale Weise einen weiteren 17-Jährigen.

Schließlich gelang es ihnen, den 30-Jährigen in die Wohnung zu locken, der offenbar Kontakt mit beiden Jugendlichen hatte.

Der noch immer festgehaltene Teenager wurde gezwungen, dem Mann mehrfach ins Gesicht zu schlagen und ihm mit einer

brennenden Zigarette Verletzungen zuzufügen, unter anderem an seinem Penis. Dann schlug die Gruppe mit einer Kette und einem Baseball-Schläger auf ihn ein, auch wurde er mit dem Schläger vergewaltigt.

Mit einem gestohlenen Schlüssel verschafften sich einige Gang-Mitglieder in der Zwischenzeit Zugang zu der Wohnung des Mannes, wo sie auf den mit ihm zusammenlebenden älteren Bruder stießen, der ebenfalls geschlagen und aufgefordert wurde, verstecktes Geld preiszugeben.

Nachdem der sich weigerte, hielten ihm die Jugendlichen ein Handy ans Ohr, wo sein Bruder berichten musste, dass er von der Gang gefangen gehalten werde.

Nachdem der Mann das Versteck preisgab und die Bandmitglieder 1.000 US-Dollar und einen Fernseher erbeuteten, wurde er an einen Stuhl gefesselt, von dem er sich erst in der Nacht befreien konnte.

Seiner Nachbarin und Polizei erzählte er aus Sorge zunächst nichts von seinem Bruder, das komplette Geschehen ließ sich aber nicht mehr verheimlichen, als dieser plötzlich lebensgefährlich verletzt in der Einfahrt lag, wo ihn Gangmitglieder offenbar aus dem Wagen gestoßen hatten. Erst nach einigen Tagen verriet die ein-

geschüchterten Opfer Krankenhausangestellten und der Polizei, was vorgefallen war.

Zwar hatten die Gang-Mitglieder das Apartment von den Spuren des Verbrechens gründlich gereinigt, die Behörden kamen ihnen aber dennoch schnell auf die Schliche.

Polizeisprecher Ray Kelly sagte, die feige und verabscheuungswürdige Tat sei kein Initiierungsritual und auch kein gewöhnliches Gewaltverbrechen gewesen.

„Dies war eine Reaktion auf die Tatsache, dass die Männer gleichgeschlechtlichen Sex hatten.“

Den neun Männern, die sich nach Angaben von Kelly gegenseitig die Schuld zuschieben und keine Verantwortung übernehmen wollen, drohen diverse Anklagen, verschärft durch die Hassgesetz-Gesetzgebung.

Berlin: Der Bundesrat hat am Freitag, 15.10. der BaföG-Reform zugestimmt - und damit auch Schwule und Lesben gleichgestellt.

Das Bundesausbildungs-Förderungsgesetz hat bislang eingetragene Lebenspart-

nerschaften bei der Berechnung der Förderung nicht berücksichtigt.

Die Gleichstellung hat für die Betroffenen zwei Seiten, nämlich bei Rechten und Pflichten. Einerseits werden künftig die Partnereinkommen bei der Berechnung der BaföG-Leistungen angerechnet, andererseits werden dem Paar auch die gleichen Freibeträge bei Einkommensberechnung, Darlehensrückzahlung und

sonstigen Abzugsmöglichkeiten wie bei Ehegatten eingeräumt.

Den größten Fortschritt gibt es für Lebenspartner von Deutschen, die aus Nicht-EU-Staaten stammen: Sie sind erstmals - wie heterosexuell verheiratete Ausländer - förderberechtigt.

Der Lesben- und Schwulenverband begrüßt die Reform, fordert aber weitere Schritte: „Unser Ziel, die völlige Gleichstellung von Lebenspartnern mit Ehegatten, rückt immer näher“, freut sich LSVD-Sprecher Manfred Bruns. Die Konservativen können die Gleichstellung noch verzögern, aber nicht mehr verhindern. Die Bürgerinnen und Bürger machen schon längst keinen Unterschied mehr zwischen Ehegatten und Lebenspartnern“.

In der Schwulenbewegung wird längst darüber diskutiert, von den Unionsparteien zu verlangen, sich öffentlich von ihren eigenen homophoben Diskriminierungen zu distanzieren und für die menschenrechtsverletzende strafrechtliche Verfolgung homosexueller Männer zu entschuldigen, um den Unionmitgliedern auf diese Weise klarzumachen, dass es sich bei der Diskriminierung homosexueller Menschen um ein Unrecht handelt.



Mainz im November

Chapeau

Sa. 30.10. **Halloween**, jeder Gast mit Kostüm bekommt einen Shooter. Do. 11.11. **Fassenachtsaufakt** Stimmungsmusik und kleine Showeinlagen.

Regelmäßig: **Happy Hour** - „2 for 1“ für diverse Getränke: Mo. u. Di. 21 - 22 h, Mi. u. Do. 24 - 01 h. „**Schnäpchenabend**“ - diverse Schnäpse für 1 Euro: Fr. u. Sa. 18 h bis Open end. **Karaoke im Chapeau** am 3. Freitag im Monat ab 22 h. Auch der **Vorraum** zum Chapeau kann von den Gästen genutzt werden.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 12.11./ 26.11. (3,50 Euro)

Frauzentrum Mainz e.V.

Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** Fr. 05.11./ 26.11. ab 20 h Bar jeder Sicht

Kinder des Olymp

Srammtisch in der Bar jeder Sicht am So. 28.11. ab 11 h

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h: 10. 11. „Shank“, 17. 11. „Soeur Sourirel“, 24. 11. „Verzaubert“ Doku: Alte Schwule und Lesben erinnern sich an Nazizeit und Fünfziger Jahre..

Events: So 31.10. **Halloween-Party**“ Es wird gruselig. Mi 3.11. ab 20 Uhr „**Töten ist ein Kinderspiel**“ Die Autorin Corinna Waffender liest aus ihrem Buch. Sa 6.11. **Wilde Küche!** Heute wird es wild: Unsere Küche serviert Wildgerichte aller Art passend zum Herbst. Fr 12.11. **Alternative-Rock Party** ab 21 Uhr“. Sa 13.11. **Fastnachtsanfang mit den Uferlosen**“. Do 18.11. **Grüner Donnerstag:** Ein herbstliches Ragouts. Sa 20.11. **Schlagerparty** ab 21 Uhr Wir packen das deutsche Liedgut aus. Sa 27.11. **Karaoke** mit Michael ab 20.30 Uhr.. So 28.11. „**Jazz-Brunch** ab 11 Uhr“ Der übliche Brunch - mit gechillter Jazzmusik.

Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spielabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

AIDS-Hilfe Mainz

Kunstauktion zugunsten der AIDS-Hilfe am 13. und 14.11. auf der Zitadelle im Drusus-Saal, Gebäude E. Über 50 regional ansässige Künstlerinnen und Künstler unterstützen auf diese Weise die Präventionsarbeit. der AIDS-Hilfe.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Chapeau präsentiert:

Sa. 30.10.
Halloween
Jeder Gast mit Kostüm bekommt einen Shooter

Do. 11.11.
Fassenachtsaufakt
Stimmungsmusik und kleine Showeinlagen

Fr. 19.11.
Karaoke im Chapeau
am 3. Freitag im Monat ab 22 h.

Bar jeder Sicht:

Mi 3.11. ab 20 Uhr
„**Töten ist ein Kinderspiel**“
Die Autorin Corinna Waffender liest aus ihrem Buch

Sa 13.11.
Fastnachtsanfang
mit den Uferlosen

Mi. 24. 11. ab 20,30 Uhr
„**Verzaubert**“
Doku-Film: Alte Schwule und Lesben erinnern sich an Nazizeit und Fünfziger Jahre.“

AIDS-Hilfe Mainz

Zitadelle - Drusus-Saal - Gebäude E



VERNISSAGE KUNST AUKTION

Samstag, 13.11.2010
Vernissage ab 18.00 Uhr
Sonntag, 14.11.2010
Auktion um 14.00 Uhr

„Grenzverläufe“

Die AIDS-Hilfe Frankfurt lädt am Welt-AIDS-Tag in der Paulskirche

Welt-AIDS-Tag, Mittwoch, den 1. Dezember 2010, 18 Uhr „Grenzverläufe“ Paulskirche, Frankfurt.

In den ersten Jahren von AIDS plädierten Politiker, aber auch Mediziner für die Internierung der AIDS-Kranken. Die AIDS-Hilfe Frankfurt wurde nicht zuletzt aus dem Widerstand gegen diese Ideen geboren. Doch auch heute noch gilt es, Grenzen zu den Betroffenen hin zu öffnen, die von gesellschaftlichen Gruppen, politischen Kräften oder auch der Justiz gezogen werden. Die Verurteilung der Popsängerin Nadja Benaissa in diesem Jahr hat ein Schlaglicht auf die Kriminalisierung von Menschen mit einer Infektion geworfen. Das zeigt, dass es auch nach 25 Jahren AIDS-Hilfe notwendig bleibt, Grenzpfähle gegen Diskriminierung und Ausgrenzung einzuräumen.

Vier Personen werden zu diesem Thema sprechen.

Frankfurt im November

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere Auswahl:

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“

Die Halloween Party am Sa. 30.10. ab 21 Uhr

wkw-Party (wer-kennt-wen) am Sa. 13.11. ab 21 Uhr. Zum 2. mal, nachdem das erste Mal ein großer Erfolg war.

Zum Schwejk

Fr. 29 u. Sa. 30.10. **Halloween** Do. 11.11. die Fastnachtsauf-taktparty **Tunten, Trinen, Sensationen!**

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, Halbe Preise.



LSKH.

Regelmäßig: **sonntags von 11 - 15 Uhr Brunch, 16 - 19 Uhr**

Regelmäßig immer am 1. So. im Monat ab 18 Uhr: **spirituelles Singen für Frauen**. Veranstalterin: LLL e.V. Teilnahme ist kostenlos.

Lescafe, montags 16:00 - 19:00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben**

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Aktionstag

Sa 27. 11. von 12,00 bis 18,00 Uhr HIV-Schnelltest und Syphilis-Screening. Im Rahmen des Projektes "MainTest" bietet die AIDS-Hilfe Frankfurt an diesem Tag neben dem HIV-Schnelltest auch eine Blutuntersuchung an, die das Syphilis-Bakterium nachweisen kann.

Switchboard, Alte Gasse 36

AG36, Switchboard

Sa. 30.10 ab 20 h **Halloween-Party** im Switchboard

Regelmäßig: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC**

– interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Café Karussell

Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

02.11. ab 15,00 Uhr: **"Indonesien - ein Schwellenland?"**. Vortrag von Hans Flörkemeier

16.11. ab 15,00 Uhr: **"Was ist gute Travestie?"**. Gespräch mit Showeinlage mit "Frau Schulz"

Das Cafe Karussell feiert am 16.11. außerdem sein **1-jähriges Bestehen**. Männerliebende Männer über 60 und deren Freunde sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Regelmäßig: Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Di. von 15 – 18 h statt. Vorträge ab 15,30 h.

Bärenstark für die AIDS-Hilfe Der Solibär 2010 ist da!

Frankfurt, 05. Oktober 2010 – „Bärenstark für die AIDS-Hilfe“ ist seit Jahren eine der großen Spendenaktionen der AIDS-Hilfe Frankfurt rund um den Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember. Mit ihr soll die Solidarität mit Menschen, die von HIV und AIDS betroffen sind, gestärkt werden. Überdies kommt der Erlös der Arbeit der AIDS-Hilfe Frankfurt zu Gute, die zu einem Großteil durch solche Spendengelder finanziert wird.

Kernpunkt der Aktion ist der Verkauf von Solidaritätsbärchen, die Jahr für Jahr anders gestaltet und in limitierter Zahl angeboten werden. Sie sind für 6 Euro – und gerne auch mehr – ab Ende November zu erwerben. Der Tradition folgend unterscheidet sich der kleine Kerl auch in diesem Winter von seinen Vorgängern. Der Teddy 2010 – er misst 15 Zentimeter – hat ein besonders weiches Fell in einem warmen, sanften goldbraunen Ton. Er trägt dieses Jahr einen kleinen Rucksack auf dem Rücken, in dem beispielsweise ein Gutschein, ein Werbezettel oder auch ein Kondom Platz finden können. Der Stoff-Tornister macht den Teddy-Betrachter neugierig: Der Fantasie, was der Inhalt sein könnte, sind keine Grenzen gesetzt! Unser Solibär ist bei 30 Grad C waschbar und trägt zum zweiten Mal in Folge

das Öko-Ce-Zeichen: Er ist also ohne Kinderarbeit und aus umweltverträglichem Material hergestellt.

Man kann die Bärchen jetzt schon bei der AIDS-Hilfe Frankfurt vorbestellen oder aber ab Mitte November kaufen:

- per Post (6 Euro zzgl. Versandkosten) bei AIDS-Hilfe Frankfurt, Tel. 069/40 58 68-0, FAX:069/40 58 68 40,
 - per E-mail: info@frankfurt.aidshilfe.de
 - am 27. November sowie 1. und 4. Dezember 2010 an unserem Stand an der Konstablerwache.
- Alle Verkaufsstellen und den genauen Standort des Infostandes werden rechtzeitig unter <http://frankfurt-aidshilfe.de> bekannt gegeben.

Was der Teddy mit der AIDS-Hilfe zu tun hat

In den 1980er Jahren entdeckte der seinerzeit als „AIDS-Pfarrer“ arbeitende Heiko Sobel während seines Studienaufent-



haltes in San Francisco eine sehr schöne Geste: Da Menschen mit HIV und AIDS in jener Zeit besonders starken Anfeindungen und Diskriminierung ausgesetzt waren, schenkte man ihnen im Krankenhaus einen Teddy. Die Idee dazu hatte Art Agnos, der damalige Bürgermeister der Stadt an der US-Westküste. Eine wunderbare Geste, um den Betroffenen demonstrativ zu zeigen, dass sie immer Mitglieder von San Francisco bleiben würden, was auch immer sei: „Ihr gehört zu uns, allen Ausgrenzungen zum Trotz.“

Seit 1911 ist der Bär übrigens tragendes Element der Staatsflagge Kaliforniens. <http://frankfurt.aidshilfe.de>

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oidies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

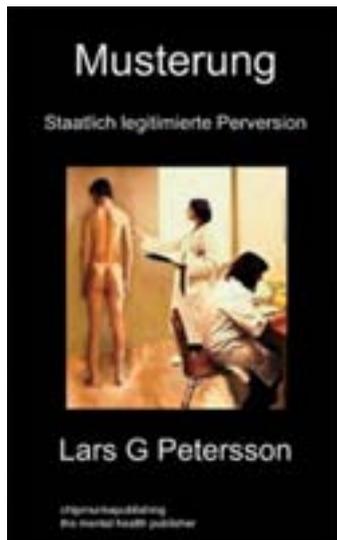
ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,
heute geht es eher um die Gay Guys, denn die sind ja immer noch wehrpflichtig. Viele Männer im Coming-out sind in dem entsprechenden Alter. Ist es wahr, dass der „Verteidigungs“minister die Wehrpflicht abschaffen, die militärische Erfassung aller jungen Männer, die Musterung also, aber weiterhin beibehalten möchte? Uns erreichte eine Mail zur Sache.

Betreff: Erniedrigende militärische Untersuchungen
Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau,
ich bin Schwede, wohne in London, kämpfe für die Menschenrechte in verschiedenen Bereichen und seit zwei Jahren



Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

versuche ich folgende Abart von „Gesundheitsvorsorge“ zu bekämpfen.

Präsentation meines Buches „MUSTERUNG - Staatlich legitimierte Perversion“:

Ab 17 müssen sich deutsche Jungen laut Wehrpflichtgesetz wiederholten erniedrigenden Untersuchungen unterziehen. Bei überwiegend weiblichen Ärztinnen und deren Assistentinnen heißt es dann: nackt ausziehen, Hoden abtasten, Vorhaut zurückschieben, umdrehen, bücken und Pobacken spreizen. So zwingen deutsche Behörden der männlichen Jugend heute immer noch sinnlose körperliche Untersuchungen auf, die ursprünglich nur zur Erschaffung gehorsamer Soldaten benutzt wurden. Als Folge davon sind bei den Männern seelische Schäden weit verbreitet. Doch niemand will die Verantwortung übernehmen. Alle drücken sich.

Mit diesem Buch wird nun ein Skandal gesellschaftlichen Ausmaßes enthüllt, über den bisher

als Tabu geschwiegen wurde. Zusammen müssen wir diesen Missbrauch von Soldaten (auch Zeit und Berufssoldaten) und Wehrpflichtigen sofort abschaffen.

Bitte, helfen Sie mit. Bitte schreiben sie dem Verteidigungsminister und anderen Abgeordneten und auch den KWEA und Bundeswehrstandorten. Schicken Sie bitte auch diese e-Mail weiter an alle die daran interessiert sein könnten sowas zu beenden, z.B an alle Ihrer Mitglieder.

Herzlichen Gruss,

Lars G Petersson

Die Kampagne findet Ihr in folgender Homepage:

www.musterung.us

Vor einigen Jahren gab es noch in verschiedenen Städten Beratungsstellen für homosexuelle junge Männer, die deshalb nicht zum Militär möchten, weil sie die Homophobie in der Gruppe oder auf den Stuben in den Kasernen befürchten. Da es anscheinend gar keine solche Stellen mehr

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

gibt, raten wir Euch, Euch in einem solchen Fall an die DFG-VK zu wenden.

Dort gibt es meistens Verbindungen mit Beratungsgruppen am Ort: www.dfg-vk.de

Vielleicht verschwindet aber die Wehrpflicht. Wie es aber aussieht, wird die Musterung nicht verschwinden.

Das meint das Beratungs-Team von der Gruppe **ROSA LÜSTE**

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

Ein kleiner Reisebericht

Hallo meine Lieben, ich war am Wochenende in München. Dort haben sich die gayromeo Health-Supporter getroffen. Für alle, die das nicht kennen, wir sind mit 70 Beratern aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Niederlanden im schwulen Internetportal gayromeo vertreten und machen Prävention rund um das Thema schwule Identität und HIV/AIDS.

Ihr seid also herzlich eingeladen, mich dort zu finden und mich mit Fragen zu löchern. Dieses Treffen hat mir ein paar wichtige Erkenntnisse eingebracht und ich möchte kurz das Thema Sicherheit im Netz ansprechen.

Das Internet entwickelt sich immer weiter und mittlerweile braucht man wohl ein Studium, um in diesem Medium alles richtig zu machen. Vor allem der Schutz ist ein essenti-

elles Thema dabei. Immer häufiger kommen Berichte, in denen ein Bankkonto ausgeräumt wird oder persönliche Daten entwendet und weiterverkauft werden.

Ich habe auf unserem Treffen gelernt, dass man bestimmte Sachen nicht ins Internet stellen sollte, denn findige Leute können eine ganze Menge über euch erfahren, wenn ihr leichtsinnig seid.

Zuerst einmal solltet ihr nicht den normalen Internetexplorer benutzen, ladet euch ein Programm herunter, das eure Sicherheit erhöht, wenn ihr surft, sehr empfehlenswert ist Mozilla Firefox.

Dieses Programm ist kostenfrei und wird ständig überarbeitet, um den größtmöglichen Schutzstandard zu haben. Wenn ihr dann noch einstellt, dass man das Programm im Privatmodus ausführt (Taskleiste oben, "Ex-

tras", "privater Modus starten"), ist der Schutz noch optimaler, da keine so genannten "Cookies" mehr gespeichert werden. Cookies sind kleine Programme, die den besuchten Internetseiten anzeigen, was ihr euch angeschaut habt, um eventuell gezielter Werbung machen zu können.

Der zweite Tipp ist, dass ihr euch eine Firewall herunterladet, die euren PC vor Zugriffen von außen schützt. Es passiert immer wieder, dass sich Viren, Trojaner und Würmer auf eurem Computer einnisten und dort Schaden anrichten.

Die empfohlene Firewall ist ebenfalls kostenfrei herunterzuladen und heißt Comodo. Diese zwei wertvollen Tipps haben wir von einem netten jungen Mann bekommen, der in Datenschutzfragen mit der Deutschen Aids-Hilfe zusammenarbeitet.



Noch etwas, dass ich für wichtig halte, wenn ihr euch in sozialen Netzwerken, wie zum Beispiel gayromeo rumtreibt, dann solltet ihr darauf verzichten irgendwelche Bilder eurer edelsten Teile einzustellen oder Aussagen bezüglich eures Gesundheitszustandes zu machen. Diese Daten könnten unter Umständen falsch genutzt werden und deshalb überlegt es euch bitte sehr gut, wie viel ihr von euch preisgeben möchtet!

Das Foto auf dieser Seite zeigt keine der hier inserierenden Personen. Das Bild wurde beim Hoffest zum 25-jährigen Bestehen des Chapeau in Mainz aufgenommen.

<> suche Sie <>

Nette Sie in den 30ern sucht eine erotische Beziehung mit einer deutlich älteren Frau. Ich bin liebevoll, nicht unbedingt männerfeindlich und halbwegs gebildet. Bitte schreibe mir, Fototausch ist erwünscht. Erotische Treffen mit und Zuschriften von Männern möchte ich nicht. **CHIFFRE 0419**

Ich suche Dich für einen Flirt, eine Beziehung und die große Liebe. Ich bin eine liebe Persönlichkeit, sehe gut aus und



mag sehr gerne Frauen, die etwas darstellen. Also wer mich anschreiben möchte, sollte einige gewisse Attribute vorzuweisen haben. **CHIFFRE 0420**

<> suche Ihn <>

Ich denke mir, Du bist so um die 20 Jahre alt und suchst einen Mann über 60, also mich. Du bist eher schwächling und es stört Dich nicht, wenn Dein älterer Lover nicht so sehr schlank ist, aber auch nicht fett. Ich mag vor allem 69, und bei AV bin ich aktiv. Mir Deinen Bedürfnissen ergänzt sich das. Gibt es Dich oder bleibst Du ein Traum? **CHIFFRE 0421**

Mann 47 sucht älteren Mann ab 65 als Freund und auch für Sex. Ich freue mich über jede Antwort. **CHIFFRE 0422**

Zuverlässiger, besuchbarer, zärtlich-einfühlsamer Lebenspartner, nur zwischen 64 J. und 76 J. für eine gemeinsame Zukunft von gesundem, romantischem, kl. zartem "Kuschelbärchen" (51 J., 174 cm, 80 kg) gesucht! Wenn Du gerne streichelst, gerne lange oral spielst, Dir dafür einen jüngeren, knabenhaften, verführbaren Mann wünschst, dann habe Mut und schreibe mir - sonst lernen wir uns nie kennen!! Begleite Dich auch gerne auf Reisen. **CHIFFRE 0423**

Er 65/165/80 sucht Freund für gemeinsame Hobbys und Freundschaft. Raum Frankfurt,

Darmstadt, Saarbrücken. Telefonischer Kontakt für den Anfang erwünscht. **CHIFFRE 0424**

Suche treuen Freund, Alter egal, auch jüngeren. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer fährt mit mir Straßenbahn in Mainz, FFM, DA oder anderen Städten. Anschließend zum FKK oder Sauna oder nackt bei Dir! Leichte Nackt- und SM-Spiele. Wer tauscht Broschüre, 30 Seiten, farbig, Straßenbahn FFM-Offenbach 125 Jahre, gegen andere Straßenbahnkarten oder Bücher. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0425**

Einsamer Endfünfziger 170-75-cut und 3 mm Haarschnitt, mit Brille sucht einen Freund und Partner. Kuschle und massiere gern, auch banale Dinge wie Essen gehen, Kultur, Kaffee trinken, spazieren gehen, gemeinsam kochen, Fernsehen, Karten spielen o. ä. gemeinsam erleben. **CHIFFRE 0426**

Er, 31/180/75, sucht Ihn von 25 bis 60, Raum Rhein-Main. Es soll ein Mann sein, mit dem man viel Spaß haben kann, auch als Freund wenns geht? Melde dich einfach. **CHIFFRE 0427**



<> mixed <>

(0428) Frauen und Männer (wie Du und Ich) zum Fotografieren für das LUSTBLÄTTCHEN, S. 1 und 15) gesucht. (Keine finanziellen Interessen). Bei Interesse bitte anrufen (0611/377765 oder per E-Mail an redaktion@lust-zeitschrift.de



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

ALLE FREIHEITEN

NUR MIT GUMMI!



iwwit
TESTWOCHEN
01.10.2010 - 15.11.2010

Olivier (32)

**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Warum es bei mir nicht ohne geht?
Das erfährst du auf www.iwwit.de

 **Deutsche
AIDS-Hilfe**